



▼

# QUARTALS- MITTEILUNG

ZUM 31. DEZEMBER 2016  
1. QUARTAL 2016/2017

▲

## AUF EINEN BLICK

Die börsennotierte Deutsche Participations AG investiert in gut positionierte mittelständische Unternehmen mit Entwicklungspotenzial. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir seit vielen Jahren auf industrielle Geschäftsmodelle in ausgewählten Branchen. Mit dieser Erfahrung, mit Know-how und Eigenkapital stärken wir unsere Portfoliounternehmen

darin, eine langfristige und wertsteigernde Unternehmensstrategie umzusetzen. Unser unternehmerischer Investitionsansatz macht uns zu einem begehrten Beteiligungspartner im deutschsprachigen Raum. Wir erzielen seit vielen Jahren überdurchschnittliche Erfolge – für unsere Portfoliounternehmen wie für unsere Aktionäre und Investoren.

## KONZERNKENNZAHLEN

		1. Quartal 2016/2017	1. Quartal 2015/2016 angepasst <sup>1</sup>	1. Quartal 2015/2016
<b>Segment Private-Equity-Investments</b>				
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	Mio. €	17,5	32,7	32,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	14,2	31,0	31,0
Cashflow Portfolio	Mio. €	-4,9	11,0	11,0
Nettovermögenswert (Stichtag)	Mio. €	395,2	342,0	338,2
davon Portfoliowert (Stichtag)	Mio. €	326,4	278,7	278,7
Anzahl der Beteiligungen (Stichtag)		26	24	24
<b>Segment Fondsberatung</b>				
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	Mio. €	5,1	5,2	5,2
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-0,1	-0,2	-0,2
Beratenes und verwaltetes Vermögen (Stichtag)	Mio. €	1.789,0	1.015,6	1.018,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	14,1	30,8	30,8
Konzernergebnis	Mio. €	14,1	30,8	30,8
Konzernbilanzgewinn	Mio. €	164,6	145,6	148,2
Eigenkapital (Stichtag)	Mio. €	383,1	333,8	333,8
Ergebnis je Aktie <sup>2</sup>	€	0,94	2,25	2,25
Eigenkapital je Aktie	€	25,46	24,41	24,41
Veränderung des Eigenkapitals je Aktie <sup>3</sup>	%	3,81	10,60	10,60
Mitarbeiter (Stichtag, einschl. Auszubildende)		67	60	60

1 Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

2 Bezogen auf die gewichtete Anzahl der Aktien der jeweiligen Periode

3 Veränderung des Eigenkapitals je Aktie, bezogen auf das Eigenkapital je Aktie zu Beginn der Berichtsperiode (vermindert um den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag)



# INHALT

## QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. DEZEMBER 2016

5

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

6

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN  
EREIGNISSE UND GESCHÄFTE

7

VERGLEICHBARKEIT MIT  
DEM VORJAHR  
ERTRAGSLAGE

11

FINANZLAGE

12

VERMÖGENSLAGE

15

PORTFOLIOSTRUKTUR

16

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH  
SEGMENTEN

18

NACHTRAGSBERICHT  
CHANCEN UND RISIKEN  
PROGNOSE  
SONSTIGE ANGABEN

19

ANLAGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

19 . KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG  
20 . KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG  
21 . KONZERNBILANZ  
22 . KONZERN-EIGENKAPITAL-  
VERÄNDERUNGSRECHNUNG  
23 . ANGABEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

24

PORTFOLIOUNTERNEHMEN

25

WEITERE INFORMATIONEN

25 . FINANZKALENDER  
26 . BESTELLSERVICE



MBO eines  
Automobilzulieferers

Investitionsperiode  
des DBAG  
Fund VII beginnt

Beteiligung  
an Grohmann  
Engineering  
veräußert

Konzernergebnis

**14,1**

Millionen Euro

Prognose  
bestätigt

## BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

Frankfurt am Main, 7. Februar 2017

*Sehr geehrte Aktionärinnen  
und Aktionäre,*

mit dem Start in das neue Geschäftsjahr sind wir zufrieden. Das gilt für das Ergebnis, aber auch für die Entwicklung im Portfolio. Im Dezember beendeten wir mit dem elften MBO nach knapp vier Jahren die Investitionsperiode des DBAG Fund VI. Gleichzeitig beginnt die Investitionsperiode des DBAG Fund VII, der mit Investitionszusagen von gut einer Milliarde Euro für Eigenkapitalbeteiligungen im deutschen Mittelstand bereitsteht. Mit dem neuen Fonds haben wir die Weichen für Wachstum in beiden Geschäftsfeldern gestellt und einer strategischen Weiterentwicklung den Weg bereitet, die wir in unserem jüngsten Geschäftsbericht dargestellt haben. Der Bericht liegt seit wenigen Tagen auch gedruckt vor und kann bei Interesse unter [IR@dbag.de](mailto:IR@dbag.de) bestellt werden.

Unsere älteste Beteiligung haben wir an Tesla Motors, Hersteller von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen aus dem Silicon Valley, veräußert. Diese Transaktion fand viel öffentliche Aufmerksamkeit; sie hat wieder einmal deutlich gemacht, welche interessante, zukunftssträngige Unternehmen das Portfolio der Deutschen Beteiligungs AG beinhaltet.

Unsere Aktie entwickelt sich gut; die Wertsteigerung übertrifft die des S-Dax, in den die Aktie einbezogen ist. Die Handelsaktivität hat sich in den vergangenen Wochen intensiviert. Wir blicken jetzt der Hauptversammlung am 22. Februar 2017 entgegen, zu der wir Sie in das Gesellschaftshaus am Frankfurter Palmengarten eingeladen haben. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

Ihr Vorstand  
der Deutschen Beteiligungs AG



Torsten Grede



Dr. Rolf Scheffels



Susanne Zeidler

## ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN EREIGNISSE UND GESCHÄFTE

### Private-Equity-Investments

Das Portfolio der Deutschen Beteiligungs AG hat sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 deutlich verändert. Zwei bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr vereinbarte Beteiligungen wurden inzwischen vollzogen: Das Maschinenbauunternehmen Frimo und der Implantate-Hersteller Polytech gehören nun zum Portfolio. Vollzogen wurde auch die bereits im August 2016 bekannt gemachte sehr erfolgreiche Veräußerung der Beteiligung an Broetje-Automation – das Unternehmen hat das Portfolio verlassen. Am Stichtag gehörten demnach 24 Beteiligungen an Unternehmen sowie zwei Beteiligungen an fremd-gemanagten ausländischen Buy-out-Fonds zum Portfolio.

Über die drei genannten Veränderungen hinaus wurden Anteile an einem Portfoliounternehmen (Gienanth) veräußert, eine weitere Beteiligung (Telio) investierte in einen Unternehmenszukauf. Im November 2016 wurde ein Vertrag zur Veräußerung der ältesten Beteiligung im Portfolio (Grohmann Engineering) geschlossen, der zu Beginn des neuen Quartals auch wirksam wurde.

Ein weiteres Management-Buy-out (MBO) vervollständigte im Dezember 2016 den DBAG Fund VI; auch diese Beteiligung wurde mittlerweile vollzogen und ergänzt seit Januar das Portfolio um ein weiteres Unternehmen mit Entwicklungspotenzial.

**NEUES MANAGEMENT-BUY-OUT:** Die DBAG hat sich an der Dieter Braun GmbH (Braun), einem Zulieferer für die Automobilindustrie, beteiligt. Im Zuge eines MBO hat der von der DBAG beratene DBAG Fund VI die Mehrheit der Anteile übernommen. Die DBAG hat für ihre Co-Investition 5,9 Millionen Euro aus ihrer Bilanz investiert; die Mittel wurden im 1. Quartal vom DBAG Fund VI abgerufen, vollzogen wurde die Beteiligung Mitte Januar 2017. Auf die DBAG entfallen durchgerechnet 18,7 Prozent der Anteile an Braun.

Braun ([www.kabelkonfektion.com](http://www.kabelkonfektion.com)) ist ein Spezialist und Lösungsanbieter für Kabelkonfektion und Beleuchtungstechnik in der Automobilindustrie. Das Unternehmen ist die elfte Beteiligung des DBAG Fund VI. Der Aufbau des Portfolios für diesen Fonds ist damit abgeschlossen. Es stehen noch ausreichend Mittel bereit, um die vereinbarten Wachstumsstrategien der Portfoliounternehmen auch über Unternehmenszukäufe zu begleiten.

**ERFOLGREICHE VERÄUSSERUNG:** Nach nahezu 30 Jahren hat die DBAG eine ihrer erfolgreichsten Beteiligungen im November 2016 an einen strategischen Käufer veräußert. Die Grohmann Engineering GmbH, einer der Vorreiter im Maschinenbau für Elektromobilität, gehört inzwischen zu Tesla Motors, Inc. Die DBAG hielt an dem Unternehmen 25,1 Prozent. Eine Vorgängergesellschaft der DBAG war die Beteiligung 1987 eingegangen, 1997 ging sie auf die DBAG über. Mit der aktuellen Veräußerung wird auch die Nachfolge in dem Unternehmen geregelt: Der Unternehmensgründer Klaus Grohmann, der die übrigen Anteile hielt, hat zusammen mit uns seine Beteiligung an Tesla Motors veräußert.

Grohmann Engineering war für die DBAG eine sehr erfolgreiche Beteiligung. Allein die Gewinnausschüttungen der vergangenen 20 Jahre summierten sich auf das 2,5-Fache der ursprünglichen Anschaffungskosten; der jetzt erzielte Veräußerungspreis übertrifft die Anschaffungskosten um das Zehnfache. Daraus ergeben sich ein Veräußerungsgewinn von mehr als 20 Millionen Euro und ein entsprechender Ergebnisbeitrag für den Jahresüberschuss der DBAG. Der Veräußerungspreis übertrifft auch den Wertansatz der Beteiligung im IFRS-Konzernabschluss der DBAG zum 30. September 2016; die Veräußerung begründet einen Ergebnisbeitrag im 1. Quartal in mittlerer einstelliger Millionenhöhe.

Aus den Gewinnausschüttungen und dem erzielten Veräußerungspreis errechnet sich trotz der langen Haltedauer eine Rendite von mehr als 20 Prozent. Entsprechend des damals gültigen Modells für erfolgsbasierte Vergütungen entsteht aus der Veräußerung jetzt ein erfolgsbasierter Personalaufwand in Höhe von 1,6 Millionen Euro, der den gesamten Investitionserfolg seit Beteiligungsbeginn berücksichtigt.<sup>1</sup> Diese Vergütung mindert das Konzernergebnis im aktuellen Zwischenabschluss.

**VERÄNDERUNGEN IN PORTFOLIOUNTERNEHMEN:** Ende Dezember 2016 wurde eine minderheitliche Beteiligung der Sistema Finance S.A., einer Tochtergesellschaft des an der Londoner und der Moskauer Börse notierten russischen

<sup>1</sup> Vgl. Darstellung im Geschäftsbericht 2015/2016, Seite 187 oben

Mischkonzerns JFSC Sistema (www.sistema.com, Umsatz 2015: 9,6 Milliarden US-Dollar), an der Gienanth GmbH vereinbart. Sistema hat Anteile vom DBAG Fund VI erworben und zusätzlich eine Kapitalerhöhung gezeichnet. Der Anteil der DBAG an der Eisengießerei Gienanth vermindert sich durch die Transaktion auf 10,1 Prozent (nach zuvor 16,0 Prozent); der DBAG Fund VI hält weiterhin die Mehrheit der Anteile. Sistema wird ihr hervorragendes Netzwerk in Russland einbringen und so die Geschäftsmöglichkeiten für Gienanth in Russland und anderen Nachfolgestaaten der Sowjetunion erweitern und stärken. Der Mittelzufluss aus der Teilveräußerung führt nach Vollzug zu einer Rückführung der Anschaffungskosten auf 4,7 Millionen Euro nach zuvor 6,9 Millionen Euro. Der in der Veräußerung vereinbarte Preis hat sich in einem positiven Beitrag für das Ergebnis des 1. Quartals niedergeschlagen.

Kurz vor dem Jahresende erweiterte die Telio GmbH ihre europäische Marktabdeckung durch den Erwerb eines Geschäftsbereichs des spanischen Telekommunikationsunternehmens Telefonica. Telio erwarb den sehr profitablen Geschäftsbereich Insassentelefonie (rund zehn Millionen Euro Jahresumsatz). Die Transaktion wurde überwiegend fremdfinanziert; der DBAG Fund VI investierte weitere 3,0 Millionen Euro, davon entfielen 0,6 Millionen Euro auf die DBAG.

## Fondsberatung

### **BEGINN DER INVESTITIONSPERIODE DES DBAG FUND VII:**

Mit dem elften MBO (Braun) wurde die Investitionsperiode des DBAG Fund VI nach nur knapp vier Jahren beendet. Der nun weitgehend investierte Fonds wird durch den DBAG Fund VII abgelöst; die Investitionsperiode dieses neuen Fonds, der im September 2016 mit einem Volumen von 1.010 Millionen Euro geschlossen worden war, begann am 21. Dezember 2016. Mit der Investitionsperiode setzt auch die Vergütung aus der Beratungsleistung für den DBAG Fund VII ein. Sie bemisst sich – einschließlich des auf die DBAG selbst entfallenden Teils in Höhe von 183 Millionen Euro – nach den Investitionszusagen für den Hauptfonds in Höhe von 808 Millionen Euro. Die Gesamtvergütung aus der Beratungsleistung des DBAG Fund VI wird nun auf Basis des investierten Kapitals von 527,1 Millionen Euro (und nicht mehr auf Basis der Investitionszusagen von 700 Millionen Euro) berechnet.<sup>2</sup>

## VERGLEICHBARKEIT MIT DEM VORJAHR

Die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr ist wegen der Änderungen zu IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ eingeschränkt. Aufgrund dieser jetzt erstmals anzuwendenden Änderungen darf ein Tochterunternehmen (Deutsche Beteiligungsgesellschaft mbH) nicht mehr konsolidiert werden.<sup>3</sup> Die Finanzanlagen steigen um 7,9 Millionen Euro, weil das Tochterunternehmen jetzt mit seinem Nettovermögenswert berücksichtigt wird. Die Finanzmittel sind um 5,9 Millionen Euro niedriger, diese Liquidität ist nun Teil des Nettovermögenswertes. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf vergleichbar ermittelte Vorjahreszahlen. In den Tabellen und den Anlagen zu dieser Quartalsmitteilung werden daneben auch die berichteten Vorjahreszahlen gezeigt. Die Änderung der Konsolidierung hat keinen Einfluss auf das Konzerneigenkapital.

## ERTRAGSLAGE

### Überblick

Das Konzernergebnis nach drei Monaten beträgt 14,1 Millionen Euro. Es ist getragen von gestiegenen Ergebniserwartungen der Portfoliounternehmen für 2017 und dem bereits erwähnten Erfolg aus der Veräußerung einer Beteiligung an einen strategischen Investor. Aus dieser Veräußerung resultiert ein Ergebnisbeitrag von fast neun Millionen Euro im 1. Quartal. Das Ergebnis nach drei Monaten bestätigt die vor wenigen Wochen abgegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2016/2017.

Im vorangegangenen Geschäftsjahr hatte das Konzernergebnis nach drei Monaten 30,8 Millionen Euro betragen. Damals hatten ebenfalls zwei Veräußerungen in vergleichbarem Umfang zum Ergebnis beigetragen; zusätzlich hatten einzelne, insbesondere junge Portfoliounternehmen im Dezember 2015 zum Ende ihres Geschäftsjahres überraschend gute Zahlen berichtet. Eine solche erstmalige Bewertung eines neuen Portfoliounternehmens zum aktuellen Marktwert stand jetzt nicht an.

<sup>2</sup> Vgl. Geschäftsbericht 2015/2016, Seite 62

<sup>3</sup> Vgl. Geschäftsbericht 2015/2016, Seite 116

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

<i>in Tsd. €</i>	<b>1. Quartal 2016/2017</b>	<b>1. Quartal 2015/2016 angepasst<sup>1</sup></b>	<b>1. Quartal 2015/2016</b>
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	17.470	32.737	32.473
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	4.861	4.824	4.824
<b>Summe Ergebnis aus Fonds- und Beteiligungsgeschäft</b>	<b>22.331</b>	<b>37.561</b>	<b>37.297</b>
Personalaufwand	-5.668	-3.778	-3.783
Sonstige betriebliche Erträge	1.365	1.246	1.520
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.795	-4.197	-4.204
Zinsergebnis	-113	-15	-9
<b>Übrige Ergebnisbestandteile</b>	<b>-8.211</b>	<b>-6.744</b>	<b>-6.475</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>14.120</b>	<b>30.817</b>	<b>30.822</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1	-1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>14.120</b>	<b>30.817</b>	<b>30.821</b>
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne/Verluste	-8	-9	-9
<b>Konzernergebnis</b>	<b>14.112</b>	<b>30.808</b>	<b>30.813</b>
Sonstiges Ergebnis	-671	-118	-123
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>13.440</b>	<b>30.689</b>	<b>30.689</b>

1 Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

Das **ERGEBNIS AUS DEM FONDS- UND BETEILIGUNGSGESCHÄFT** erreichte 22,3 Millionen Euro – nach 37,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Es wird unverändert maßgeblich bestimmt durch das Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft, sowohl in seiner absoluten Höhe als auch in seiner Volatilität (vgl. dazu im Einzelnen die Ausführungen unten unter „Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft“).

Die **ERTRÄGE AUS DER FONDSVERWALTUNG UND -BERATUNG** fielen mit 4,9 Millionen Euro nahezu unverändert aus (Vorjahr: 4,8 Millionen Euro). Der Einfluss aus der – nach Veräußerungen von Spheros und Broetje-Automation – niedrigeren Bemessungsgrundlage für die Erträge aus dem DBAG Fund V wurde durch erste Erträge aus der Beratung des neuen DBAG Fund VII mehr als ausgeglichen. Nach dem Beginn der Investitionsperiode dieses Fonds am 21. Dezember 2016 wird sich in diesem Posten die volle Wirkung aus der deutlich höheren Bemessungsgrundlage für die Beratungserträge in den kommenden Quartalen zeigen.

Der Aufwandssaldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE**, also der Saldo aus Personalaufwand, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie Zinsergebnis, nahm gegenüber dem Vorjahreswert um 1,5 Millionen Euro zu. Dies geht auf die bereits erwähnte erfolgsbasierte Vergütung aus der Veräußerung der Beteiligung an Grohmann Engineering zurück. Sie ist mit 1,6 Millionen Euro vollständig im vorliegenden Abschluss berücksichtigt; der Betrag bildet den gesamten Erfolg aus

dieser Beteiligung der vergangenen 20 Jahre ab. Entlastet wurde der Saldo durch deutlich niedrigere abzugsfähige Vorsteuern (0,2 Millionen Euro nach 0,5 Millionen Euro im Vorjahr). Im Vorjahr waren zudem 0,4 Millionen Euro für das Arrangieren der Kreditlinie berücksichtigt worden.

Den größten Teil (0,4 Millionen Euro) des **SONSTIGEN ERGEBNISSES** machen negative Wertveränderungen langfristiger Wertpapiere aus, die den jüngsten Zinsanstieg widerspiegeln. Mit knapp 0,3 Millionen Euro belasten versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen diesen Posten.

### Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft

Das **ERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT** in Höhe von 17,5 Millionen Euro (Vorjahr: 32,7 Millionen Euro) spiegelt im Wesentlichen die Wertentwicklung der Beteiligungen an den Portfoliounternehmen wider, die ganz überwiegend über konzerninterne Investmentgesellschaften gehalten werden, und hängt insoweit nicht nur von den Ergebniserwartungen der Portfoliounternehmen ab, sondern auch – über deren Bewertung mittels Multiplikatoren börsennotierter Referenzunternehmen („Peer Groups“) – von der Entwicklung der Kapitalmärkte. Es berücksichtigt darüber hinaus die durch die Vereinbarung der erwähnten Veräußerung ausgelöste Wertsteigerung.

ERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT

<i>in Tsd. €</i>	<b>1. Quartal 2016/2017</b>	<b>1. Quartal 2015/2016 angepasst<sup>1</sup></b>	<b>1. Quartal 2015/2016</b>
Bewertungs- und Abgangsergebnis Portfolio brutto	18.920	34.038	34.038
Auf Minderheitsgesellschafter konzerninterner Investmentgesellschaften entfallende Gewinne	-3.354	-2.861	-2.861
<b>Bewertungs- und Abgangsergebnis Portfolio netto</b>	<b>15.566</b>	<b>31.177</b>	<b>31.177</b>
Laufende Erträge aus dem Portfolio	2.366	1.692	1.692
<b>Ergebnis aus dem Portfolio</b>	<b>17.933</b>	<b>32.869</b>	<b>32.869</b>
Ergebnis aus übrigen Aktiva und Passiva konzerninterner Investmentgesellschaften	-1.418	-509	-773
Ergebnis aus sonstigen Finanzanlagen	955	376	376
<b>Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft</b>	<b>17.470</b>	<b>32.737</b>	<b>32.473</b>

<sup>1</sup> Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

Das **BRUTTO-BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS** des Portfolios nach drei Monaten beträgt 18,9 Millionen Euro; das sind 15,1 Millionen Euro weniger, als im 1. Quartal 2015/2016 erzielt worden waren. Im Vorjahr hatten einzelne, insbesondere junge Portfoliounternehmen im Dezember zum Ende ihres Geschäftsjahres überraschend gute Zahlen berichtet.

**QUELLENANALYSE 1:** Unsere Bewertung zum Stichtag 31. Dezember stellen wir üblicherweise auf die Budgets der Portfoliounternehmen für das neue Jahr ab. Der Grund: Anstelle der erwirtschafteten Ergebnisse des abgelaufenen Jahres bestimmen die Ergebniserwartungen für das neue Jahr die Bewertungen; dies gilt sowohl für die Finanzdaten unserer Portfoliounternehmen als auch für die Multiplikatoren der börsennotierten Referenzunternehmen, die wir für die Bewertungen heranziehen.

Die meisten Portfoliounternehmen sehen sich auf einem guten Weg und haben deshalb für 2017 höhere Umsätze und Ergebnisse budgetiert. In Abhängigkeit von der jeweiligen Planungssicherheit berücksichtigen wir bei der Bewertung, dass die Erreichbarkeit der Budgets zu diesem frühen Zeitpunkt im Geschäftsjahr mit einer höheren Unsicherheit behaftet sind als in der zweiten Jahreshälfte. Wir machen daher in Einzelfällen entsprechende Abschläge auf das budgetierte Ergebnis.

Im Verlauf des 1. Quartals des Geschäftsjahres 2016/2017 sind die Gewinnschätzungen der Analysten für 2017 in einigen Branchen stärker gestiegen als die Kurse der entsprechenden Aktien. Die Bewertungsmultiplikatoren, die wir zum Stichtag 31. Dezember anzuwenden hatten, waren deshalb überwiegend niedriger als jene zum 30. September 2016. Dies gilt zum Beispiel für Automobilzulieferer und Maschinenbauunternehmen. Diese Entwicklung hat das Bewertungs- und Abgangsergebnis mit 10,5 Millionen Euro belastet. Eine vergleichbare Entwicklung hatten wir auch jeweils zu Beginn der vergangenen zwei Geschäftsjahre verzeichnet.

Weil wir während unserer Beteiligungsdauer – jedenfalls im Falle eines MBOs – grundsätzlich keine laufenden Ausschüttungen erhalten, können die Portfoliounternehmen ihre Überschüsse zur Verringerung ihrer Verschuldung nutzen. Das hat – wie im Vorjahr – den Wert unserer Beteiligungen gesteigert.

Der Erfolg aus der Veräußerung der Beteiligung an Grohmann Engineering ist in der „Veränderung Sonstiges“ enthalten.

Sonstige Einflüsse, etwa die Anhebung des Basiszinsfußes für die DCF-Bewertungen oder die Geltendmachung einer Garantie durch Käufer einer vor mehreren Jahren veräußerten Beteiligung, führten zu einem negativen Wertbeitrag von 2,9 Millionen Euro.

**BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS  
PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN  
QUELLENANALYSE 1**

<i>in Tsd. €</i>	<b>1. Quartal 2016/2017</b>	<b>1. Quartal 2015/2016</b>
Fair Value nicht börsennotierter Beteiligungen		
Ergebnisveränderung	13.591	25.252
Veränderung Verschuldung	9.635	12.085
Veränderung Multiplikatoren	-10.507	-10.500
Veränderung Wechselkurse	760	254
Veränderung Sonstiges	8.389	0
	21.868	27.091
Sonstiges	-2.948	6.947
	<b>18.920</b>	<b>34.038</b>

**BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS  
PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN  
QUELLENANALYSE 2**

<i>in Tsd. €</i>	<b>1. Quartal 2016/2017</b>	<b>1. Quartal 2015/2016</b>
Positives Ergebnis	30.273	40.829
Negatives Ergebnis	-11.353	-6.791
	<b>18.920</b>	<b>34.038</b>

**BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS  
PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN  
QUELLENANALYSE 3**

<i>in Tsd. €</i>	<b>1. Quartal 2016/2017</b>	<b>1. Quartal 2015/2016</b>
Bewertungsergebnis	10.209	33.347
Noch nicht realisiertes Abgangsergebnis	8.734	0
Abgangsergebnis	-22	691
	<b>18.920</b>	<b>34.038</b>

**QUELLENANALYSE 2:** Die positiven Wertveränderungen entfallen auf elf Beteiligungen. Fünf Beteiligungen sind aufgrund der kurzen Haltedauer mit dem Transaktionswert bewertet. Zehn Beteiligungen trugen negativ zum Bewertungs- und Abgangsergebnis bei, darunter allerdings lediglich drei wegen eines niedrigeren Ergebnisses,

Ursache sind jeweils unternehmensindividuelle Gründe, die keine grundsätzliche Korrektur oder Beeinträchtigung des jeweiligen Investitionsansatzes bedeuten.

**QUELLENANALYSE 3:** Das Abgangsergebnis ist geprägt von dem Erfolg aus der Veräußerung der Beteiligung an Grohmann Engineering; es war zum Stichtag noch nicht realisiert, durch Abschluss des Kaufvertrags jedoch bereits bestimmt.

Auf **MINDERHEITSGESCHAFTER KONZERNINTERNER INVESTMENTGESELLSCHAFTEN ENTFALLENDE GEWINNE** minderten das Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft um 3,4 Millionen Euro (Vorjahr: 2,9 Millionen Euro). Dabei handelt es sich um erfolgsabhängige Gewinnanteile ausgewählter aktiver und ehemaliger Mitglieder des Investmentteams der DBAG aus privaten Beteiligungen an konzerninternen Investmentgesellschaften des DBAG Fund V und des DBAG ECF („Carried Interest“). Die im aktuellen Abschluss berücksichtigten Gewinnanteile der Minderheitsgeschafter konzerninterner Investmentgesellschaften spiegeln den Saldo der Wertsteigerung der Beteiligungen der betreffenden Fonds im 1. Quartal wider. Die Gewinnanteile verändern sich mit der weiteren Wertentwicklung der Beteiligungen der Fonds. Die Auszahlung des Carried Interest wird sich entsprechend der Realisierung der Wertsteigerung der einzelnen Beteiligungen über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken. Der DBAG Fund VI hat erst vor wenigen Wochen seine Investitionsperiode abgeschlossen; bisher gab es keine nennenswerten Kapitalrückflüsse an die Investoren. Die Voraussetzungen für die Berücksichtigung erfolgsabhängiger Gewinnanteile aus privaten Beteiligungen von Mitgliedern des Investmentteams an diesem Fonds sind nicht gegeben.

Die **LAUFENDEN ERTRÄGE AUS DEM PORTFOLIO** betreffen überwiegend Zinsen aus Geschafterdarlehen.

Das **ERGEBNIS AUS ÜBRIGEN AKTIVA UND PASSIVA DER KONZERNINTERNEN INVESTMENTGESELLSCHAFTEN** ist mit 1,4 Millionen Euro negativ (Vorjahresquartal: -0,5 Millionen Euro). In dem Posten sind unter anderem Gründungskosten für den DBAG Fund VII enthalten.

## FINANZLAGE

Die Finanzmittel bestehen neben den flüssigen Mitteln in Höhe von 12,6 Millionen Euro zu 46,8 Millionen Euro aus Wertpapieren deutscher Emittenten mit einem Rating nach Standard & Poor's von mindestens „A“. Sie

stehen für Investitionen zur Verfügung. Daneben liegen flüssige Mittel einschließlich langfristiger Wertpapiere (Finanzmittel) in Höhe von insgesamt 15,5 Millionen Euro in Tochterunternehmen, die zum Nettovermögenswert anzusetzen sind. Auch diese Mittel stehen für Investitionen zur Verfügung.

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung nach IFRS erläutert die Veränderung der flüssigen Mittel.

### VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

<i>in Tsd. €</i>	<b>1. Quartal 2016/2017</b>	<b>1. Quartal 2015/2016 angepasst<sup>1</sup></b>	<b>1. Quartal 2015/2016</b>
Konzernergebnis	14.112	30.808	30.813
Wertsteigerung (-) / Wertreduzierung (+) und positive (-) / negative (+) Abgangsergebnisse von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	-16.069	-31.932	-31.668
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-6.173	-1.066	-403
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-8.130</b>	<b>-2.190</b>	<b>-1.257</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	20.967	5.602	5.823
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	-25.497	-649	-649
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) von lang- und kurzfristigen Wertpapieren	-26.024	3.714	3.714
Sonstige Ein- und Auszahlungen	-77	-378	-378
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-30.631</b>	<b>8.289</b>	<b>8.511</b>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)	0	0	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-38.762</b>	<b>6.100</b>	<b>7.253</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	51.361	26.582	28.234
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>12.599</b>	<b>32.681</b>	<b>35.487</b>

<sup>1</sup> Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

Im 1. Quartal 2016/2017 verminderte sich der **FINANZMITTELBESTAND** nach IFRS (ausschließlich flüssige Mittel) gegenüber dem Stand zu Geschäftsjahresbeginn von 51,4 Millionen Euro um 38,8 Millionen Euro auf 12,6 Millionen Euro.

Die Auszahlung der aufgrund des sehr erfolgreichen Geschäftsjahres 2015/2016 höheren variablen Vergütungen für Vorstände und Mitarbeiter, höherer transaktionsbezogener Beratungsaufwendungen sowie von Kosten für das Fundraising des DBAG Fund VII, die jeweils zum 30. September 2016 zurückgestellt worden waren, führten zu einem Anstieg des negativen **CASHFLOWS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT**.

**MITTELABFLÜSSE AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** gehen überwiegend auf die Mittelabrufe der konzerninternen Investmentgesellschaft für den DBAG Fund VI für Beteiligungen an Frimo und Braun sowie auf eine Brückenfinanzierung für die Beteiligung an R&M International (DBAG ECF) zurück. Zuflüsse gab es nach dem Abschluss der Veräußerung der Beteiligung an Broetje-Automation. Im Saldo hat das Beteiligungsgeschäft im 1. Quartal Mittel in Höhe von 4,5 Millionen Euro erfordert. Dem steht im Vorjahresquartal ein Nettozufluss von 5,0 Millionen Euro gegenüber. Diese Volatilität ist Folge weniger, aber betragsmäßig jeweils sehr bedeutender Zahlungsströme im Transaktionsgeschäft und damit typisch für unser Geschäftsmodell. Für einen Teil der zu Geschäftsjahresbeginn vorhandenen und seither zugeflossenen flüssigen Mittel haben wir im Umfang von 26,0 Millionen Euro Wertpapiere erworben, um Zinsaufwand für das Vorhalten von Liquidität zu vermeiden.

## VERMÖGENSLAGE

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme fällt zum Stichtag 31. Dezember 2016 um 8,8 Millionen Euro höher aus als zu Beginn des Geschäftsjahres, vor allem wegen des Anstiegs der Finanzanlagen und des Eigenkapitals. Weil wir flüssige Mittel in langfristigen Wertpapieren angelegt haben, die zwar jederzeit liquidierbar, jedoch nach den IFRS unter den langfristigen Vermögenswerten auszuweisen sind, veränderte sich die **VERMÖGENSSTRUKTUR** deutlich: Die langfristigen Vermögenswerte machten zum aktuellen Stichtag 93 Prozent des Gesamtvermögens aus (Stichtag 30. September 2016: 84 Prozent).

Die **ÜBRIGEN KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** erhöhten sich seit dem Stichtag 30. September 2016 um 2,2 Millionen Euro. Im Wesentlichen geht das auf die Umgliederung einer langfristigen Forderung in die kurzfristigen Forderungen (1,3 Millionen Euro) zurück, weil mit dem Käufer eines Portfoliounternehmens eine Zahlung im Lauf des aktuellen Geschäftsjahres vereinbart werden konnte. Außerdem erhöhten sich stichtagsbedingt die Forderungen gegen die DBAG-Fonds aus Verwaltungs- und Beratungsvergütungen sowie weiterbelastbaren Aufwendungen.

81 Prozent des Gesamtvermögens (Vorjahr: 78 Prozent) sind in Finanzanlagen investiert. 14 Prozent des Gesamtvermögens (Vorjahr: 18 Prozent) bestehen aus Finanzmitteln und stehen für Investitionen sowie für die Ausschüttung der vorgeschlagenen Dividende zur Verfügung.

Das Verhältnis von Finanzanlagen zu Finanzmitteln hat sich abermals verbessert und belief sich zum Stichtag auf 5,7 zu 1 (Vorjahr: 4,3 zu 1). Die Veränderung dieses Verhältnisses ist außer auf Nettozugänge<sup>4</sup> zum Portfolio und eine Wertsteigerung des fortgeführten Portfolios

zum Teil auch auf die Entkonsolidierung eines Tochterunternehmens<sup>5</sup> zurückzuführen. Finanzmittel in Höhe von rund sechs Millionen Euro sind zum Stichtag Bestandteil des Nettovermögenswertes dieses Tochterunternehmens.

Das Eigenkapital erhöhte sich dank des Konzernergebnisses gegenüber dem zurückliegenden Bilanzstichtag 30. September 2016 um 13,4 Millionen Euro auf 383,1 Millionen Euro. Das Eigenkapital je Aktie stieg von 24,57 auf 25,46 Euro. Bezogen auf das (jeweils um den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag reduzierte) Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres entspricht das einem Plus von 3,8 Prozent innerhalb von drei Monaten.

Die **KAPITALSTRUKTUR** änderte sich nur geringfügig. Die Eigenkapitalquote stieg von 91,5 auf 92,8 Prozent. Maßgebend war hierfür nicht nur das Konzernergebnis des 1. Quartals, sondern auch der Rückgang des kurzfristigen Fremdkapitals, vor allem durch die Auszahlung von variablen Vergütungen und transaktionsbezogenen Beratungsaufwendungen, für die jeweils zum 30. September 2016 Rückstellungen gebildet waren.

Das Eigenkapital deckt das langfristige Vermögen zu 99,6 Prozent (Vorjahr: zu 100 Prozent sowie das kurzfristige Vermögen zu 46 Prozent). Die Veränderung hängt vor allem mit der Anlage kurzfristig nicht benötigter Liquidität in Wertpapieren zusammen, um Negativzinsen zu vermeiden. Die Wertpapiere sind nach den IFRS im langfristigen Vermögen auszuweisen.

Die seit Anfang 2016 bestehende **KREDITLINIE** von 50 Millionen Euro war während des 1. Quartals und zum Stichtag nicht gezogen.

<sup>4</sup> Saldo aus Zugängen aufgrund von Investitionen und Abgängen aufgrund von Veräußerungen

<sup>5</sup> Vgl. Abschnitt „Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr“, Seite 7

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ

<i>in Tsd. €</i>	<b>31.12.2016</b>	<b>30.9.2016 angepasst<sup>1</sup></b>	<b>30.9.2016</b>
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	335.831	316.341	308.467
Langfristige Wertpapiere	46.755	21.279	21.279
Übrige langfristige Vermögenswerte	1.976	2.081	2.081
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>384.562</b>	<b>339.701</b>	<b>331.827</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.870	4.414	6.619
Flüssige Mittel	12.599	51.361	57.296
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	10.924	8.682	8.890
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>28.393</b>	<b>64.457</b>	<b>72.805</b>
<b>Aktiva</b>	<b>412.955</b>	<b>404.158</b>	<b>404.632</b>
Eigenkapital	383.059	369.619	369.619
Langfristiges Fremdkapital	15.437	15.203	15.661
Kurzfristiges Fremdkapital	14.459	19.335	19.351
<b>Passiva</b>	<b>412.955</b>	<b>404.158</b>	<b>404.632</b>

1 Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

## Finanzanlagen einschließlich Kredite und Forderungen

Die Finanzanlagen einschließlich Kredite und Forderungen werden wesentlich durch den **PORTFOLIOWERT** bestimmt; sie erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Wertsteigerung der darin enthaltenen Unternehmen (vgl. dazu die Ausführungen zum Portfoliowert auf Seite 14).

Die **ANTEILE DER MINDERHEITSGESCHAFTER KONZERNINTERNER INVESTMENTGESELLSCHAFTEN** sind gegenüber dem Stand zu Geschäftsjahresbeginn im Saldo leicht zurückgegangen. Die Auszahlung der Carried-Interest-Ansprüche nach Abschluss der Veräußerung der Beteiligung an Broetje-Automation aus dem Portfolio des DBAG Fund V übertraf den Zuwachs aufgrund der Wertsteigerung der Beteiligungen an der Seite des DBAG Fund V und des DBAG ECF.

Der Rückgang der **ÜBRIGEN AKTIVA/PASSIVA DER KONZERNINTERNEN INVESTMENTGESELLSCHAFTEN** auf 35,9 Millionen Euro ist im Wesentlichen auf den Rückgang der flüssigen Mittel um netto rund vier Millionen Euro zurückzuführen, da die im September 2016 abgerufenen Mittel für Polytech Anfang Oktober 2016 investiert wurden und die für die Beteiligung an Braun abgerufenen Mittel noch in der konzerninternen Investmentgesellschaft für den DBAG Fund VI enthalten sind.

Die **SONSTIGEN LANGFRISTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** beinhalten den langfristigen Anteil der Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Beteiligung an Clyde Bergemann im März 2016. Der Rückgang dieses Postens beruht im Wesentlichen auf der Umgliederung eines Teils dieser Kaufpreisforderung in kurzfristige Forderungen.

FINANZANLAGEN EINSCHL. KREDITE UND FORDERUNGEN

<i>in Tsd. €</i>	<b>31.12.2016</b>	<b>30.9.2016 angepasst<sup>1</sup></b>	<b>30.9.2016</b>
Portfoliowert (einschl. Kredite und Forderungen)			
brutto	326.404	302.597	302.597
Anteile Minderheitsgesellschafter konzerninterner Investmentgesellschaften	-27.982	-28.847	-28.847
netto	298.422	273.751	273.751
Übrige Aktiva/Passiva der konzerninternen Investmentgesellschaften	35.905	40.132	30.274
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	1.503	2.458	4.442
<b>Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen</b>	<b>335.831</b>	<b>316.341</b>	<b>308.467</b>

1 Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

## Portfolio und Portfoliowert

Das **PORTFOLIO** der DBAG bestand am 31. Dezember 2016 aus 24 Unternehmensbeteiligungen und zwei Beteiligungen an fremdgemanagten ausländischen Private-Equity-Fonds. Die Beteiligungen werden nach Veräußerung der direkt gehaltenen Beteiligung an Grohmann Engineering mit nur noch einer Ausnahme indirekt über konzerninterne Investmentgesellschaften gehalten. Sie entfallen auf 15 Beteiligungen an Management-Buy-outs und neun Beteiligungen mit dem Zweck der Wachstumsfinanzierung. Die beiden ausländischen Buy-out-Fonds befinden sich am Ende der Veräußerungsphase und halten ihrerseits nur noch eine beziehungsweise zwei Beteiligungen.

Am 31. Dezember 2016 betrug der Wert der 26 Beteiligungen einschließlich der an die Portfoliounernehmen herausgelegten Kredite und Forderungen 321,1 Millionen Euro (30. September 2016: 297,0 Millionen Euro); hinzu kommen im Wert von 5,3 Millionen Euro (30. September 2016: 5,6 Millionen Euro) Gesellschaften, über die

(überwiegend) Garantieeinbehalte aus früheren Veräußerungen abgewickelt werden („sonstige Beteiligungen“) und aus denen keine wesentlichen Wertbeiträge mehr erwartet werden. Der Portfoliowert beträgt demnach insgesamt 326,4 Millionen Euro (30. September 2016: 302,6 Millionen Euro).

Seit Geschäftsjahresbeginn erhöhte sich der **PORTFOLIOWERT** um brutto 23,8 Millionen Euro. Den Zugängen (überwiegend Frimo und Polytech) von 29,0 Millionen Euro und den Wertänderungen von 18,9 Millionen Euro stehen ein Abgang und ein Teilabgang in Höhe von insgesamt 24,2 Millionen Euro gegenüber. Mehr als 90 Prozent dieser Summe entfallen auf die Beteiligung an Broetje-Automation.

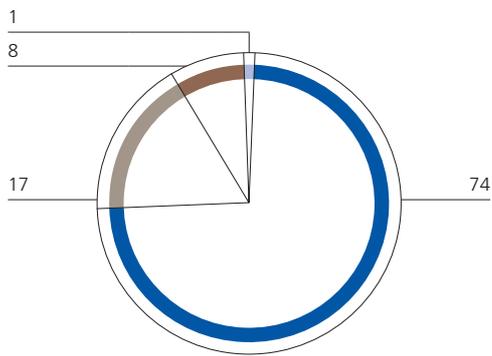
Auf die 15 größten Beteiligungen entfielen zum 31. Dezember 2016 rund 80 Prozent des Portfoliowertes. In der folgenden Tabelle sind diese 15 Beteiligungen alphabetisch geordnet. Eine vollständige Liste der aktuellen Portfoliounernehmen findet sich auf der Website der DBAG sowie auf Seite 24.

Unternehmen	Anschaffungskosten in Mio. €	Anteil DBAG in %	Beteiligungsart	Branche
Cleanpart Group GmbH	11,2	18,0	MBO	Industriedienstleistungen
Formel D GmbH	3,6	17,7	MBO	Automobilzulieferer
Frimo Group GmbH	14,8	14,5	MBO	Maschinen- und Anlagenbau
Grohmann Engineering GmbH	2,1	25,1	Wachstum	Maschinen- und Anlagenbau
inexio KGaA	7,6	6,9	Wachstum	Informationstechnologie, Medien und Telekommunikation
Infiana Group GmbH	11,5	17,4	MBO	Industrielle Komponenten
JCK Holding GmbH Textil KG	8,8	9,5	Wachstum	Konsumgüter
Novopress KG	2,3	19,0	Wachstum	Industrielle Komponenten
Oechsler AG	11,1	8,4	Wachstum	Automobilzulieferer
Polytech Health & Aesthetics GmbH	12,4	18,5	MBO	Industrielle Komponenten
ProXES GmbH	7,5	18,6	MBO	Maschinen- und Anlagenbau
Romaco GmbH	8,6	18,7	MBO	Maschinen- und Anlagenbau
Schülerhilfe GmbH	2,5	15,3	MBO	Dienstleistungen
Silbitz Group GmbH	5,0	16,5	MBO	Industrielle Komponenten
Telio GmbH	12,5	14,9	MBO	Informationstechnologie, Medien und Telekommunikation

# PORTFOLIOSTRUKTUR

## PORTFOLIOWERT NACH BEWERTUNGSANSATZ

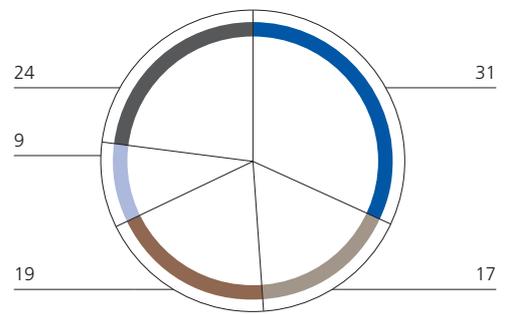
in %



- Multiplikatorverfahren
- DCF
- Transaktionspreis
- Sonstige

## PORTFOLIOWERT NACH BRANCHEN

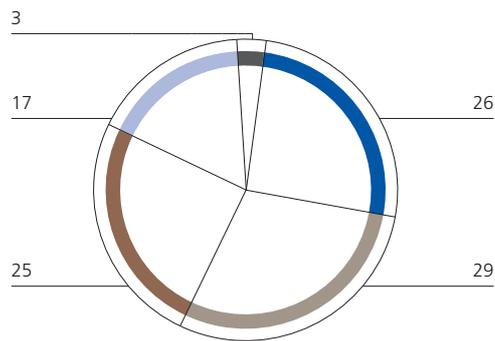
in %



- Maschinen- und Anlagenbau
- Industriedienstleistungen
- Automobilzulieferer
- Industrielle Komponenten
- Sonstige

## PORTFOLIOWERT NACH NETTOVERSCHULDUNG/ EBITDA DER PORTFOLIOUNTERNEHMEN

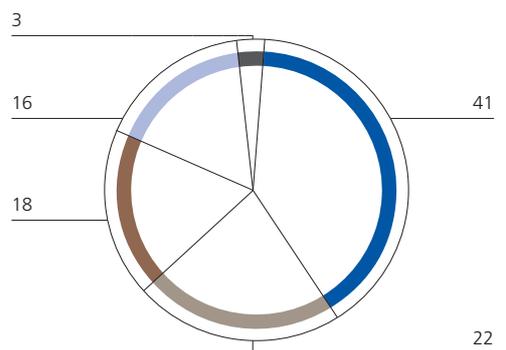
in %



- < 1,0
- 1,0 bis < 2,0
- 2,0 bis < 3,0
- ≥ 3,0
- Sonstiges

## KONZENTRATION DES PORTFOLIOWERTES

Größenklassen in %



- Top 1 bis 5
- Top 6 bis 10
- Top 11 bis 15
- Top 16 bis 24
- Sonstiges (einschließlich fremdgesteuerte ausländische Buy-out-Fonds)

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

### Segment Private-Equity-Investments

#### ERGEBNISRECHNUNG SEGMENT PRIVATE-EQUITY-INVESTMENTS

<i>in Tsd. €</i>	<b>1. Quartal 2016/2017</b>	<b>1. Quartal 2015/2016 angepasst<sup>1</sup></b>	<b>1. Quartal 2015/2016</b>
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	17.470	32.737	32.473
Übrige Ergebnisbestandteile	-3.257	-1.758	-1.480
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>14.214</b>	<b>30.979</b>	<b>30.993</b>

1 Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** des Segments Private-Equity-Investments erreichte im 1. Quartal 14,2 Millionen Euro; das sind 16,7 Millionen Euro weniger, als ein Jahr zuvor erreicht worden waren. Der Rückgang geht im Wesentlichen auf das **ERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT** zurück. Wir verweisen auf die Erläuterungen zu diesem Posten im Abschnitt „Ertragslage“. Der negative Saldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE** (Summe aus interner Verwaltungsvergütung, Personalaufwand,

sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Zinsergebnis) erhöhte sich im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres um 1,5 Millionen Euro. Dies ist vor allem auf die erwähnte erfolgsbasierte Vergütung aus der Veräußerung der Beteiligung an Grohmann Engineering zurückzuführen, die mit 1,6 Millionen Euro berücksichtigt ist. Die interne Verwaltungsvergütung für das Segment Fondsberatung ist mit 279 Tausend Euro enthalten (Vorjahr: 329 Tausend Euro).

#### NETTOVERMÖGENSWERT UND VERFÜGBARE MITTEL

<i>in Tsd. €</i>	<b>31.12.2016</b>	<b>30.9.2016 angepasst<sup>1</sup></b>	<b>30.9.2016</b>
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	335.831	316.341	308.467
Finanzmittel	59.354	72.640	78.575
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
<b>Nettovermögenswert</b>	<b>395.185</b>	<b>388.981</b>	<b>387.042</b>
Finanzmittel	59.354	72.640	78.575
Kreditlinie	50.000	50.000	50.000
<b>Verfügbare Mittel</b>	<b>109.354</b>	<b>122.640</b>	<b>128.575</b>
<b>Co-Investitionszusagen an der Seite der DBAG-Fonds</b>	<b>252.562</b>	<b>278.241</b>	<b>278.241</b>

1 Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

Die **CO-INVESTITIONSZUSAGEN AN DER SEITE DER DBAG-FONDS** waren per 31. Dezember 2016 nur zum Teil durch die vorhandenen Finanzmittel (flüssige Mittel einschließlich langfristiger Wertpapiere) gedeckt; zum Ausgleich der unregelmäßigen Zahlungsströme, die unser Geschäftsmodell mit sich bringt, steht eine Kreditlinie über 50 Millionen Euro zur Verfügung. Sie wird von einem Konsortium aus zwei Banken gestellt und ist auf fünf Jahre vereinbart.

Der Überhang der Co-Investitionszusagen über die **VERFÜGBAREN MITTEL** entspricht 43 Prozent der Finanzanlagen. Wir gehen davon aus, diesen Überhang aus Veräußerungen in den kommenden Jahren decken zu können. Der Überhang reduzierte sich nach dem Stichtag um rund 25 Millionen Euro (vgl. Nachtragsbericht).

## Segment Fondsberatung

### ERGEBNISRECHNUNG SEGMENT FONDSBERATUNG

<i>in Tsd. €</i>	<b>1. Quartal 2016/2017</b>	<b>1. Quartal 2015/2016 angepasst<sup>1</sup></b>	<b>1. Quartal 2015/2016</b>
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	5.137	5.153	5.153
Übrige Ergebnisbestandteile	-5.231	-5.314	-5.323
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-94</b>	<b>-161</b>	<b>-170</b>

1 Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

Das Segment Fondsberatung erreichte ein nur marginal verbessertes **ERGEBNIS VOR STEUERN** von -0,1 Millionen Euro. Die **ERTRÄGE AUS DER FONDSVERWALTUNG UND -BERATUNG** blieben trotz der Verminderung der Bemessungsgrundlage nach Veräußerungen aus dem DBAG Fund V nahezu konstant. Der Rückgang der Erlöse aus der Verwaltung dieses Fonds wurde durch Erträge aus der Beratung des DBAG Fund VII kompensiert, die mit Beginn der

Investitionsperiode am 21. Dezember 2016 noch für einen kurzen Zeitraum im Berichtszeitraum berücksichtigt werden konnten. Wir verweisen auf die Erläuterungen im Abschnitt „Ertragslage“. Zusätzlich sind hier in der Segmentdarstellung interne Erträge aus dem Segment Private-Equity-Investments in Höhe von 279 Tausend Euro enthalten (Vorjahr: 329 Tausend Euro).

### VERWALTETES UND BERATENES VERMÖGEN

<i>in Tsd. €</i>	<b>31.12.2016</b>	<b>30.9.2016 angepasst<sup>1</sup></b>	<b>30.9.2016</b>
Portfoliounternehmen zu Anschaffungskosten	797.563	681.059	681.059
Offene Kapitalzusagen der Fonds	932.129	1.022.205	1.022.205
Finanzmittel (der DBAG)	59.354	72.640	78.575
<b>Beratenes und verwaltetes Vermögen</b>	<b>1.789.046</b>	<b>1.775.904</b>	<b>1.781.839</b>

1 Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

Das **BERATENE UND VERWALTETE VERMÖGEN** veränderte sich kaum. Der Anstieg des Postens „Portfoliounternehmen zu Anschaffungskosten“ gibt den Saldo aus Abgängen (im Wesentlichen Broetje-Automation/DBAG Fund V) und Zugängen (im Wesentlichen Frimo und Polytech/DBAG Fund VI) wieder. Der Rückgang der offenen

Kapitalzusagen der Fonds fällt geringer aus als dieser Anstieg, weil die Mittel für die Beteiligung an Polytech bereits vor dem 30. September 2016 abgerufen worden waren und deshalb die offenen Kapitalzusagen der Fonds bereits zum vorangegangenen Stichtag gemindert hatten. Der Rückgang im 1. Quartal ist auf die Kapitalabrufe für Frimo

und die Beteiligung an der Dieter Braun GmbH zurückzuführen; diese Beteiligung ist in den Anschaffungskosten der Portfoliounternehmen noch nicht enthalten, weil die Transaktion erst im Januar 2017 vollzogen wurde (vgl. Nachtragsbericht). Zur Erläuterung der Veränderung der Finanzmittel der DBAG verweisen wir auf den Abschnitt „Finanzlage“.

## NACHTRAGSBERICHT

Kurz nach dem Stichtag wurde die Veräußerung der Beteiligung an Grohmann Engineering abgeschlossen. Auch die Teil-Veräußerung der Beteiligung an Gienanth wurde im Januar 2017 vollzogen. Mit dem Vollzug der Beteiligung an der Dieter Braun GmbH wurde das Portfolio wiederum um ein neues Unternehmen ergänzt.

Aus diesen drei Transaktionen sind im 2. Quartal netto rund 25 Millionen Euro Liquidität zugeflossen.

## CHANCEN UND RISIKEN

Zu den Chancen und Risiken verweisen wir auf die im zusammengefassten Lagebericht zum 30. September 2016 getroffenen Aussagen, die im Grundsatz weiter gelten.<sup>6</sup>

Ein dort genanntes Risiko (Nachteile in der Wettbewerbsfähigkeit aufgrund höherer Regulierungsanforderungen)<sup>7</sup> bewerten wir inzwischen mit einem niedrigeren Erwartungswert. Wir konnten in den vergangenen Monaten mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) offene Fragen zur Rechtsauslegung im Zusammenhang mit dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) klären und bewerten deshalb bei unveränderter Eintrittswahrscheinlichkeit die potenzielle Schadenshöhe dieses Risikos niedriger. Der Erwartungswert ist deshalb nun „moderat“ nach zuvor „hoch“. Unsere Risikoberichterstattung beschränken wir auf Risiken mit einem Erwartungswert von mindestens „hoch“.

## PROGNOSE

Unsere Portfoliounternehmen haben sich im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres entsprechend unseren Erwartungen weitgehend positiv entwickelt und ihre Ergebnisse gesteigert. Das hat zu einer Wertsteigerung unserer Beteiligungen geführt. Außerdem haben wir planmäßig die Investitionsperiode des DBAG Fund VI beendet und gleichzeitig die des DBAG Fund VII aufgenommen.

Die Portfoliounternehmen setzen die zu Beginn vereinbarten Veränderungen und Entwicklungsschritte um. Ungeachtet der Tatsache, dass sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen zu verschlechtern scheinen, halten wir an der im Dezember 2016 und im Geschäftsbericht 2015/2016 enthaltenen Prognose<sup>8</sup> fest. Weil Quartalsergebnisse unserem Geschäftsmodell entsprechend von Einzelereignissen beeinflusst sind, lässt sich aus einem einzelnen Quartalsergebnis nicht auf das Ergebnis eines ganzen Geschäftsjahres schließen.

## SONSTIGE ANGABEN

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse in der Fassung vom 30. November 2015. Die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden entsprechend den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards, IFRS) aufgestellt. Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden angewendet wie im vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2016<sup>9</sup>; wie beschrieben wird ein zuvor in den Konsolidierungskreis einbezogenes Unternehmen aufgrund einer Änderung des IFRS 10 jetzt nicht mehr konsolidiert.<sup>10</sup>

<sup>6</sup> Vgl. Geschäftsbericht 2015/2016, Seite 88 ff.

<sup>7</sup> Vgl. Geschäftsbericht 2015/2016, Seite 96

<sup>8</sup> Vgl. Geschäftsbericht 2015/2016, Seite 106/107

<sup>9</sup> Vgl. Geschäftsbericht 2015/2016, Seite 124 ff.

<sup>10</sup> Vgl. dazu die Ausführungen im Abschnitt „Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr“ und im Geschäftsbericht 2015/2016 Seite 116 unter „Änderungen zu IFRS 10“

# ANLAGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum 31. Dezember 2016

<i>in Tsd. €</i>	<b>1.10.2016 bis 31.12.2016</b>	1.10.2015 bis 31.12.2015 angepasst <sup>1</sup>	1.10.2015 bis 31.12.2015
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	17.470	32.737	32.473
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	4.861	4.824	4.824
<b>Ergebnis Fonds- und Beteiligungsgeschäft</b>	<b>22.331</b>	<b>37.561</b>	<b>37.297</b>
Personalaufwand	-5.668	-3.778	-3.783
Sonstige betriebliche Erträge	1.365	1.246	1.520
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.795	-4.197	-4.204
Zinsertrag	3	67	73
Zinsaufwand	-116	-82	-82
<b>Übrige Ergebnisbestandteile</b>	<b>-8.211</b>	<b>-6.744</b>	<b>-6.475</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>14.120</b>	<b>30.817</b>	<b>30.822</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1	-1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>14.120</b>	<b>30.817</b>	<b>30.821</b>
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne (-) Verluste (+)	-8	-9	-9
<b>Konzernergebnis</b>	<b>14.112</b>	<b>30.808</b>	<b>30.813</b>
a) Posten, die künftig nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden			
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-285	-30	-35
b) Posten, die künftig in das Konzernergebnis umgegliedert werden			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-386	-88	-88
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-671</b>	<b>-118</b>	<b>-123</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>13.440</b>	<b>30.689</b>	<b>30.689</b>
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert) <sup>2</sup>	0,94	2,25	2,25

1 Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

2 Das gemäß IAS 33 errechnete Ergebnis je Aktie basiert auf dem Konzernergebnis dividiert durch die im Berichtszeitraum durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl von DBAG-Aktien.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum 31. Dezember 2016

### MITTELZUFLUSS (+) / MITTELABFLUSS (-)

<i>in Tsd. €</i>	<b>1.10.2016 bis 31.12.2016</b>	1.10.2015 bis 31.12.2015 angepasst <sup>1</sup>	1.10.2015 bis 31.12.2015
Konzernergebnis	14.112	30.808	30.813
Wertsteigerung (-)/Wertreduzierung (+) von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte, Gewinn (-)/Verlust (+) aus lang- und kurzfristigen Wertpapieren	-15.496	-30.753	-30.268
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-5	-861	-1.082
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Ertragsteuerforderungen	-55	-156	-156
Zunahme (-)/Abnahme (+) übriger Aktiva (saldiert)	-1.223	-940	-215
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	225	-22	-84
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-8.614	-3.251	-3.250
Zunahme (+)/Abnahme (-) übriger Passiva (saldiert)	2.926	2.985	2.985
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-8.130</b>	<b>-2.190</b>	<b>-1.257</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und von immateriellen Anlagewerten	0	35	35
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Anlagewerte	-77	-413	-413
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	20.967	5.602	5.823
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	-25.497	-649	-649
Einzahlungen aus Abgängen von lang- und kurzfristigen Wertpapieren	0	3.714	3.714
Auszahlungen für Investitionen in lang- und kurzfristige Wertpapiere	-26.024	0	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-30.631</b>	<b>8.289</b>	<b>8.511</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-38.762	6.100	7.253
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	51.361	26.582	28.234
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>12.599</b>	<b>32.681</b>	<b>35.487</b>

1 Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

# Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2016

in Tsd. €	31.12.2016	30.9.2016 angepasst <sup>1</sup>	30.9.2016
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Anlagewerte	842	846	846
Sachanlagen	1.134	1.235	1.235
Finanzanlagen	334.388	313.646	305.771
Kredite und Forderungen	1.443	2.695	2.695
Langfristige Wertpapiere	46.755	21.279	21.279
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>384.562</b>	<b>339.701</b>	<b>331.827</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Forderungen	2.567	2.167	2.842
Sonstige Finanzinstrumente	0	0	1.330
Ertragsteuerforderungen	2.303	2.247	2.447
Flüssige Mittel	12.599	51.361	57.296
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.924	8.682	8.890
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>28.393</b>	<b>64.457</b>	<b>72.805</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>412.955</b>	<b>404.158</b>	<b>404.632</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	53.387	53.387	53.387
Kapitalrücklage	173.762	173.762	173.762
Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen	-8.725	-8.054	-11.392
Konzernbilanzgewinn	164.636	150.525	153.863
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>383.059</b>	<b>369.619</b>	<b>369.619</b>
<b>Fremdkapital</b>			
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	136	127	127
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	15.301	15.076	15.533
<b>Summe langfristiges Fremdkapital</b>	<b>15.437</b>	<b>15.203</b>	<b>15.661</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.736	2.000	2.003
Sonstige Rückstellungen	8.722	17.336	17.348
<b>Summe kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>14.459</b>	<b>19.335</b>	<b>19.351</b>
<b>Summe Fremdkapital</b>	<b>29.895</b>	<b>34.538</b>	<b>35.012</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>412.955</b>	<b>404.158</b>	<b>404.632</b>

1 Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum 31. Dezember 2016

<i>in Tsd. €</i>	<b>1.10.2016 bis 31.12.2016</b>	1.10.2015 bis 31.12.2015 angepasst <sup>1</sup>	1.10.2015 bis 31.12.2015
<b>Gezeichnetes Kapital</b>			
Zum Beginn der Berichtsperiode	53.387	48.533	48.533
<b>Zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>53.387</b>	<b>48.533</b>	<b>48.533</b>
<b>Kapitalrücklage</b>			
Zum Beginn der Berichtsperiode	173.762	141.394	141.394
<b>Zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>173.762</b>	<b>141.394</b>	<b>141.394</b>
<b>Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen</b>			
<b>Gesetzliche Rücklage</b>			
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	403	403	403
<b>Erstanwendung IFRS</b>			
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	16.129	16.129	15.996
<b>Rücklage für Gewinne/Verluste aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen</b>			
Zum Beginn der Berichtsperiode	-25.115	-18.504	-21.007
Veränderung in der Berichtsperiode	-285	-30	-35
Zum Ende der Berichtsperiode	-25.400	-18.534	-21.041
<b>Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren</b>			
Zum Beginn der Berichtsperiode	529	403	403
Erfolgsneutrale Veränderung in der Berichtsperiode	-386	-100	-100
Erfolgswirksame Veränderung in der Berichtsperiode	0	12	12
Zum Ende der Berichtsperiode	143	315	315
<b>Zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>-8.725</b>	<b>-1.688</b>	<b>-4.327</b>
<b>Konzernbilanzgewinn</b>			
Zum Beginn der Berichtsperiode	150.525	114.746	117.381
Konzernergebnis	14.112	30.808	30.813
<b>Zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>164.636</b>	<b>145.554</b>	<b>148.194</b>
<b>Gesamt</b>	<b>383.059</b>	<b>333.794</b>	<b>333.794</b>

1 Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

## Angaben zur Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis zum 31. Dezember 2016

### ERGEBNISRECHNUNG SEGMENTE VOM 1. OKTOBER 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

<i>in Tsd. €</i>	Private-Equity- Investments	Fondsberatung	Überleitung	Konzern
Segmenterträge	17.470	5.137	-279	22.329
Segmentaufwendungen	-3.257	-5.231	279	-8.209
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>14.214</b>	<b>-94</b>	<b>0</b>	<b>14.120</b>
zzgl. Steuern und Minderheitsanteile				-8
<b>Konzernergebnis</b>				<b>14.112</b>
<b>Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen</b>	<b>335.831</b>			
<b>Finanzmittel</b>	<b>59.354</b>			
<b>Verwaltetes und beratenes Vermögen</b>		<b>1.789.046</b>		

### ERGEBNISRECHNUNG SEGMENTE VOM 1. OKTOBER 2015 BIS 31. DEZEMBER 2015 ANGEPASST<sup>1</sup>

<i>in Tsd. €</i>	Private-Equity- Investments	Fondsberatung	Überleitung	Konzern
Segmenterträge	32.737	5.153	-329	37.561
Segmentaufwendungen	-1.758	-5.314	329	-6.744
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>30.979</b>	<b>-161</b>	<b>0</b>	<b>30.817</b>
zzgl. Steuern und Minderheitsanteile				-9
<b>Konzernergebnis</b>				<b>30.808</b>
<b>Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen</b>	<b>296.714</b>			
<b>Finanzmittel</b>	<b>58.918</b>			
<b>Verwaltetes und beratenes Vermögen</b>		<b>1.015.650</b>		

1 Angepasst wegen Änderungen zu IFRS 10 (vgl. GB 2015/2016, Seite 116)

### ERGEBNISRECHNUNG SEGMENTE VOM 1. OKTOBER 2015 BIS 31. DEZEMBER 2015

<i>in Tsd. €</i>	Private-Equity- Investments	Fondsberatung	Überleitung	Konzern
Segmenterträge	32.473	5.153	-329	37.297
Segmentaufwendungen	-1.480	-5.323	329	-6.475
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>30.993</b>	<b>-170</b>	<b>0</b>	<b>30.822</b>
zzgl. Steuern und Minderheitsanteile				-9
<b>Konzernergebnis</b>				<b>30.813</b>
<b>Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen</b>	<b>290.139</b>			
<b>Finanzmittel</b>	<b>61.724</b>			
<b>Verwaltetes und beratenes Vermögen</b>		<b>1.018.456</b>		

## PORTFOLIUNTERNEHMEN

Unternehmen	Umsatz 2016 in Mio. €	Mitarbeiter	Kerngeschäft
Cleanpart Group GmbH	51	570	Dienstleistungen für die Halbleiterindustrie, Krankenhäuser und andere Branchen
Dieter Braun GmbH	77	1.473	Kabelkonfektion und Beleuchtungstechnik für die Automobilindustrie
DNS:NET Internet Service GmbH	13	85	Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen auf Basis hochwertiger Glasfaserinfrastruktur in Berlin und Brandenburg
FDG-Gruppe	129	720	Dienstleistungen für Supermärkte in Frankreich und Nachbarländern
Formel D GmbH	251	7.165	Dienstleistungen für Automobilhersteller und ihre Zulieferer
Frimo Group GmbH	209	1.300	Werkzeuge und Maschinen für Kunststoffbauteile von Autos
Gienanth GmbH	120	875	Maschinen- und Handformguss für die Automobilzulieferindustrie und zur Herstellung von Motorblöcken
Heytex Bramsche GmbH	102	500	Produktion textiler Druckmedien und technischer Textilien
inexio KGaA	51	180	Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen auf Basis hochwertiger Glasfaserinfrastruktur in Südwestdeutschland
Infiana Group GmbH	196	900	Plastikbasierte Trenn- und Spezialfolien
JCK Holding GmbH Textil KG	555	900	Textilhandel für Discounter in Deutschland
mageba AG	102	800	Produkte und Dienstleistungen für den Hoch- und Infrastrukturbau
Novopress KG	n. a.	95	Werkzeugsysteme für das Sanitär-, Elektro- und Baugewerbe
Oechsler AG	349	2.259	Präzisionsbauteile in der Kunststofftechnik mit Fokus auf die Automobilzulieferindustrie
Pfaunder Process Solutions Group	216	1.400	Emaillierte Behälter und Komponenten für die chemische und pharmazeutische Industrie
Plant Systems & Services PSS GmbH	40	220	Dienstleistungen für die Energie- und Prozessindustrie
Polytech Health & Aesthetics GmbH	31	180	Silikonimplantate
ProXES GmbH	112	455	Maschinen und Prozesslinien zur Herstellung flüssiger oder halbflüssiger Lebensmittel
R&M International GmbH	94	480	Innenausbau von Schiffen und maritimen Einrichtungen
Romaco GmbH	135	550	Maschinen und Anlagen zur Herstellung und Verpackung von Tabletten
Schülerhilfe GmbH	66	430	Bildungs- und Nachhilfeangebote in Deutschland
Silbitz Group GmbH	152	1.052	Handformguss und automatisierter Maschinenformguss für unterschiedliche Werkstoffe
Telio GmbH	29	110	Kommunikations- und Mediensysteme für den Justizvollzug
Unser Heimatbäcker GmbH	141	2.700	Filialbäckerei in Nordostdeutschland

### Beteiligungen an fremdemanagten ausländischen Buy-out-Fonds

DBG Eastern Europe II	Seit 2010 in der Veräußerungsphase; das Portfolio enthält noch zwei von ursprünglich zehn Beteiligungen
Harvest Partners IV	Seit 2007 in der Veräußerungsphase; das Portfolio enthält noch eine von ursprünglich neun Beteiligungen

Unter „Umsatz 2016“ ist überwiegend der für das Jahr 2016 erwartete Umsatz genannt. Einige Unternehmen haben Geschäftsjahre, die vom Kalenderjahr abweichen.  
mageba AG: Angaben in CHF. Pfaunder Process Solutions Group: Angaben in US\$.

## WEITERE INFORMATIONEN

### Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Deutschen Beteiligungs AG. Sie spiegeln die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Beteiligungs AG wider und basieren auf entsprechenden Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Wir weisen darauf hin, dass die Aussagen gewisse Risiken und Unsicherheitsfaktoren beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass die getroffenen Aussagen realistisch sind, können wir das Eintreten dieser Aussagen nicht garantieren.

### Disclaimer

Die Darstellung von Zahlen erfolgt in dieser Quartalsmitteilung in der Regel in Tausend Euro und in Millionen Euro. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber dem tatsächlich in Euro erzielten Wert ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben.

Die Quartalsmitteilung erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung.

Stand: 7. Februar 2017

© Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt am Main

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main  
Eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts  
Frankfurt am Main, Handelsregister B 52 491

### Finanzkalender

#### 9. FEBRUAR 2017

Veröffentlichung Zahlen 1. Quartal 2016/2017,  
telefonische Analystenkonferenz

#### 15. FEBRUAR 2017

Kapitalmarktkonferenz Oddo Seydler Bank  
(German Conference), Frankfurt am Main

#### 22. FEBRUAR 2017

Hauptversammlung 2017

#### 27. FEBRUAR 2017

Dividendenzahlung

#### 28./29. MÄRZ 2017

Kapitalmarktkonferenz Bankhaus Lampe  
(Deutschlandkonferenz), Baden-Baden

#### 9. MAI 2017

Veröffentlichung Zahlen 2. Quartal 2016/2017,  
telefonische Analystenkonferenz

#### JUNI 2017

Roadshow USA

#### 13./14. JUNI 2017

Dr. Kalliwoda Investorenkonferenz,  
Warschau

#### 15. JUNI 2017

LPEQ Investor Conference 2017,  
London

#### 22./23. JUNI 2017

Berenberg Pan-European Discovery Conference,  
Venedig

#### 1. AUGUST 2017

Veröffentlichung Zahlen 3. Quartal 2016/2017,  
telefonische Analystenkonferenz

#### AUGUST/SEPTEMBER 2017

Roadshow London/Dublin

#### 19. – 21. SEPTEMBER 2017

Baader Investment Conference,  
München

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

haben Sie Interesse an regelmäßigen Informationen über die Deutsche Beteiligungs AG? Wir nehmen Sie gern in unseren Aktionärsverteiler auf. Senden Sie dazu bitte diese Seite ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieser Seite.

Außerdem steht Ihnen ganzjährig unser Aktionärsportal zur Verfügung, in dem Sie sich für den zukünftigen elektronischen Versand der Hauptversammlungseinladung und -unterlagen registrieren, Ihre Aktionärsdaten einsehen sowie Ihre Kontaktdaten aktualisieren können.

Zum Aktionärsportal gelangen Sie über: <https://ip.computershare.de/deutsche-beteiligung> oder über unsere Website: [www.dbag.de/IR](http://www.dbag.de/IR).

### Persönliche Daten

Titel/Vorname/Name:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Ort/Land:

E-Mail-Adresse:

Aktionärsnummer (falls zur Hand):

### Bitte lassen Sie mir folgende Informationen zukommen:

- Nachrichten/Informationen der Deutschen Beteiligungs AG per E-Mail
- Geschäftsbericht der Deutschen Beteiligungs AG per Post
- Einladungen zur Hauptversammlung der Deutschen Beteiligungs AG ausschließlich per E-Mail

### Kontakt

Deutsche Beteiligungs AG  
Investor Relations und Öffentlichkeitsarbeit  
Thomas Franke  
Börsenstraße 1  
60313 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 69 95787-361  
Telefax: +49 69 95787-391  
E-Mail: [IR@dbag.de](mailto:IR@dbag.de)  
Internet: [www.dbag.de](http://www.dbag.de)

Deutsche Beteiligungs AG  
Investor Relations und Öffentlichkeitsarbeit  
Thomas Franke  
Börsenstraße 1  
60313 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 69 95787-361  
Telefax: +49 69 95787-391  
E-Mail: [IR@dbag.de](mailto:IR@dbag.de)  
Internet: [www.dbag.de](http://www.dbag.de)

ISIN DE 000A1TNUT7  
Börsenkürzel: DBAGn (Reuters),  
DBAN (Bloomberg)